

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter u. Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die Gespaltene Zeit:
od. deren Raum 10 Pf.;
bei Ankaufsterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die Gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 68.

Neuenbürg, Samstag den 30. April 1904.

62. Jahrgang.

Rundschau.

Der Reichstag ist in dieser Woche wieder an eine wichtige gesetzgeberische Arbeit herantreten, nämlich an die Erörterung der Novelle zum Börsengesetz. Am Dienstag begann der Reichstag die erstmalige Beratung dieser Vorlage und setzte sie auch im Laufe der Mittwochdebatte fort. Im ersten Teile dieser Sitzung befasste sich indessen das Haus mit Wahlprüfungen, wobei die Wahlen der Abgeordneten Fürst Bismarck (fraktionslos) und Blumenthal (südd. Volksp.) eine längere Diskussion hervorriefen. Schließlich erklärte das Haus die Wahl Bismarcks mit erheblicher Stimmenmehrheit für gültig, diejenige Blumenthals für ungültig; auch die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Braun in Frankfurt a. O. Lebus wurde für ungültig erklärt. Bei der alsdann fortgesetzten Beratung der Börsengesetznovelle entwickelte der Sozialdemokrat Schmidt-Berlin seine Ansichten über Kapitalismus und Börse, während der Zentrumsabgeordnete Burlage unverhohlen seine Bedenken gegen die jegige Börsennovelle äußerte, die der preussische Handelsminister Müller zu zerstreuen suchte. Am Donnerstag setzte das Haus diese Debatte noch fort.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat die längst erwartete große Aktion ihren Anfang genommen, die Beratung der neuen wasserwirtschaftlichen Vorlagen, in deren Erörterung das Haus am Donnerstag eingetreten ist. Wahrscheinlich werden sämtliche Vorlagen nach Beendigung der Generaldebatte an eine einzige Kommission verwiesen werden, die dann während der Sommervertretung des Plenums die Vorlagen durchzuarbeiten hätte. Ueber das Schicksal derselben läßt sich einstweilen durchaus nichts bestimmtes sagen, doch scheint die eigentliche Kanalvorlage, der Gesetzentwurf über den Kanal Rheinhannover schon jetzt auf Schwierigkeiten bei der Rechts- und beim Zentrum zu stoßen.

Die drei Millionen Mark zur Förderung der Wohlfahrt der Eisenbahnbeamten, die die preussische Regierung auf Geheiß des Kaisers vom Abgeordnetenhaus fordern soll, sind, wie jetzt bekannt wird, zur staatlichen Förderung der von dem „Verbande der Bezirksvereine der Staatsbahnenbediensteten“ geplanten Krankenzusatzkasse bestimmt.

Der Führer des nach Deutsch-Südwestafrika zur Bekämpfung des Herero-Aufstandes entsandten Marineexpeditionskorps, Oberst Dürr, ist nach Deutschland zurückgekehrt. Angeblich sieht er sich durch ein Herzleiden zu diesem Schritte genötigt, aufgetauchte Gerüchte wollen indessen wissen, unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten mit dem Gouverneur Obersten Leutwein bildeten die eigentliche Ursache für die vorzeitige Heimkehr des Obersten Dürr. Der bisher nicht sehr günstige Verlauf der Operationen gegen die rebellischen Hereros ist allerdings nur geeignet, diesen Gerüchten Vorschub zu leisten. Uebrigens heißt es, auch Oberst Leutwein habe seine Demission als Truppenführer angeboten, an maßgebender Berliner Stelle erwäge man daher die Ernennung des Generalleutnants v. Trotha zum Oberbefehlshaber der noch weiterhin zu verstärkenden deutschen Streitkräfte in Südwestafrika. Bismarck bedenklich sieht es mit dem Gesundheitszustande der Kolonne Glasenapp aus, von welcher nach einer privaten Meldung aus Dithmarschen augenblicklich 44 Mann am Typhus darniederliegen.

In Deutsch-Südwestafrika ist ein Konsortium in der Bildung begriffen, das die Errichtung eines Pferdezuchtunternehmens im großen Stile plant, und zwar gestützt auf die günstigen Erfahrungen, die die Schäferei-Gesellschaft im Süden des deutschen Gebiets mit der vor einigen Jahren eingeführten Angoraziegenzucht gemacht hat. Der augenblickliche Pferdewangel im Aufstandsgebiet, bemerkt die Nationalzeitung hierzu, durch den unsere Operationen außerordentlich erschwert werden, zeigt klar, welche Dienste

uns in Südwestafrika eine stärkere einheitliche Pferdezucht leisten könnte.

Der Besuch des Präsidenten Loubet in Rom hat zweifellos einen glänzenden und eindrucksvollen Verlauf genommen, so daß das Ereignis allerdings als eine Befestigung des wiederhergestellten freundschaftlichen Einvernehmens zwischen Frankreich und Italien betrachtet werden darf. Dies ist nicht zum wenigsten in den wiederholt zwischen König Viktor Emanuel und Hrn. Loubet gewechselten Trinksprüchen hervorgetreten, wobei indessen hervorgehoben werden muß, daß diese beiderseitigen Kundgebungen einen fast orientativ friedlichen Charakter trugen. Zu der auf manchen Seiten erwarteten Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Präsidenten Loubet auf italienischem Boden ist es nicht gekommen, dazu hätten allerdings auch die Reisebedingungen des Kaisers eigens geändert werden müssen.

Die öffentliche Meinung in Frankreich beschäftigt sich zur Zeit vorwiegend mit dem Abschluß einer russischen Anleihe von 200 Mill. Rubel und zwar auf Grund von Schatzscheinen, welche die russische Regierung auf 3 Jahre ausgibt und mit 5% verzinst. Der Zinsfuß, der mit der Provision, die auch noch die Banken erhalten, nahezu 5 1/2% ausmacht, ist natürlich einigermaßen verlockend. Aber auch die drei Jahre werden vergehen und dann mögen sich die französischen Kapitalisten auf einige Verluste gefaßt machen; denn diese Schatzscheine müssen einmal in eine nieder verzinsliche Rente umgewandelt werden.

Der Extrablatt-Schwindel blüht wieder in Berlin. 12 000 Russen getödet, so lautet der Inhalt des Schwindel-Extrablattes, welches dieser Tage im Zentrum und Norden Berlins vertrieben wurde. Die Extrablatt-Schwindler verstehen ihr Geschäft, was die Tatsache beweist, daß sie je nach der Stadtgegend den Japanern oder Russen Niederlagen beibringen. Leider finden die Extrablatt-Verkäufer unter denen, die nicht alle werden, so zahlreiche Abnehmer, daß das Geschäft noch immer als lohnend bezeichnet werden kann.

Berlin, 28. April. Der frühere Heilgehilfe Hugo Walter, gebürtig aus Bischofswerda i. S., wurde heute nach dreitägiger Verhandlung von den Geschworenen schuldig gesprochen, seine Ehefrau auf der Dallgower Feldmark bei Berlin im September 1903 ermordet zu haben. Er wurde zum Tode verurteilt.

Berlin, 29. April. In einem Anfall von Geistesföhrung stürzte sich heute der Schneidermeister Zahale mit seinem 7 Monate alten Sohn aus einem Fenster seiner im dritten Stockwerk in der Eschässer Straße belegenen Wohnung. Das Kind war sofort tot; der Vater ist tödlich verletzt.

Hannover, 29. April. Der Kaiser hat das gegen den Häflier Jakobowski vom Oberkriegsgericht wegen Ermordung einer Haushälterin gefällte Todesurteil bestätigt.

Landau (Pfalz), 27. April. Wiederum hatte sich die hies. Strafkammer mit Weinfälschungen zu beschäftigen. Der Weinhändler August Stenner von Alzheim war angeklagt, daß er Chemikalien, die zur Bereitung von Kunstwein dienen, in ganz bedeutenden Mengen bezogen und verwendet habe. Den auf diese Weise hergestellten Kunstwein setzte der Angeklagte zu durchschnittlich 250 M für 1000 Liter ab. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 300 M und den sehr bedeutenden Kosten verurteilt. Bei der Strafkammer sind zur Zeit noch mehrere Weinfälschungsprozesse anhängig.

Mürnberg, 27. April. Zwei Realchüler hatten am Dienstag eine Schulstraße zu verbüßen. Kurz gegen 6 Uhr fand man den einen, der eine Sublimatlösung verschluckt hatte, tot vor, während der andere, welcher das Gift im Munde behalten hatte, gerettet werden konnte.

Köln, 28. April. Gestern Abend brach in dem

erst vor einigen Jahren erbauten Hirsch'schen Warenhaus in der Severinstraße ein Schadenfeuer aus, welches so rasch um sich griff, daß binnen kurzem die im Keller, im Erdgeschoß und im ersten Stockwerk aufgestapelten, leicht brennbaren Waren und Stoffe zum größten Teil den Flammen zum Opfer fielen. Die Angestellten des Warenhauses vermochten sich noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Die in Gefahr schwebenden Bewohner des zweiten Stockwerkes, eine Anzahl Frauen und Kinder, wurden durch beherzte Männer gerettet.

Von der Bergstraße, 26. April. Hier macht man, wenigstens an einzelnen Orten, die unangenehme Wahrnehmung, daß die Zwetschgenblüte nicht ansetzt, sondern abfällt, sogar schon vor dem völligen Aufblühen. Dasselbe ist der Fall bei den türkischen Kirichen. Es scheint, daß bei der so rasch und unvermittelt eintretenden warmen Bitterung die Wurzeln der Bäume ihre neuen Triebe noch nicht gemacht hatten und jetzt nicht imstande sind, die reichlich vorhandenen Blüten zu ernähren, so daß dieselben absterben. Die Pflaumen, Aprikosen und Pfirsiche haben sehr reiche Früchte angefüllt. Jetzt beginnt die Apfelblüte und damit die zweite Periode Bergstrahler Frühlingschönheit. Von Naturfreunden war die Bergstraße die ganze Woche hindurch sehr stark besucht.

Die jüngst in Babenhausen verstorbene Privatierin Karoline Müller hat dem dortigen Krankenhaus 8000 M., der ambulanten Krankenpflege 4000 M. und den Armen 300 M. letztwillig übermacht.

Großwardein, 28. April. In der Gegend von Belonyes ist aus unbekannter Ursache ein großer Waldbrand entstanden, der sich auf 2000 Joch ausdehnte.

Budapest, 28. April. In der Ortschaft Babai im Komitat Neutra brach in der vergangenen Nacht ein Feuer aus, welchem zahlreiche Gebäude zum Opfer fielen. In den Häusern wurden elf verkohlte Leichen gefunden.

Witebsk, 27. April. Gestern nachmittag brach hier ein Feuer aus, das erst in der Nacht lokalisiert werden konnte. 177 Häuser des meist von der ärmeren Klasse der Bevölkerung bewohnten Stadtviertels brannten nieder. Der Verlust beträgt über eine halbe Million Rubel. Viele Abgebrannte kampieren unter freiem Himmel.

Die Weltausstellung bleibt Sonntags geschlossen. Die Leitung der Weltausstellung in St. Louis veröffentlicht folgende Mitteilung: „Das Gesetz, durch welches der Kongreß 5 000 000 Dollar für die Ausstellung besteuert, bestimmt, daß die Weltausstellung Sonntags geschlossen bleiben muß. Es werden deshalb Sonntags nur Personen, die dort angestellt sind, gegen Vorzeigung ihrer Pässe zugelassen werden.“

Der russisch-japanische Krieg.

In die langweiligen Vorgänge auf dem ost-asiatischen Kriegsschauplatz haben die Russen eine kleine Abwechslung gebracht. Das russische Kreuzergeschwader unter Kontradmiraal Jessen ist unvermütet an der ostkoreanischen Küste erschienen und hat durch seine Hochseetorpedoboote einen japanischen Handelsdampfer bei Senian in den Grund bohren lassen. Am Jalu haben wiederum Plänkereien zwischen den russischen und den japanischen Vortruppen stattgefunden, bei denen die Japaner den kürzeren gezogen haben sollen. Die Kriegereignisse zeigen als charakteristischen Zug die immer enger werdende Fühlung zwischen den beiderseitigen Vorposten am Jalu, doch ist weder die Stärke der sich gegenüberstehenden Truppen noch ihre Verteilung mit Sicherheit zu beurteilen. Port Arthur hält sich noch immer, obwohl die russischen Flottenstreitkräfte daselbst erheblich geschwächt sind. Mit unwiderlegbarer Klarheit hat sich bei den bisherigen Seekämpfen zwischen Russen und Japanern gezeigt, daß die Entscheidung

Neuenbürg.
Der Unterzeichnete bringt seine bekannt vorzüglichen,
garantiert rein schmeckenden

Kaffees

roh und gebrannt, in empfehlende Erinnerung.
Eigene Kaffee-Rösterei.
Als selten günstige Gelegenheit habe ich einen echt arabischen großbohnenigen

„Mocca“

in herborragender Qualität anzubieten, worauf besonders hinweise.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:
Carl Pfister.

Liebenzell.

Habe mich hier niedergelassen.

Sprechstunden:

Täglich vormittags 9 bis 11 Uhr.
Sonntags u. Donnerstags keine Sprechstunde.

Dr. med. G. Layer

(früher in Wildbad-Pforzheim.)



KINDERWAGEN
Sportwagen, Leiterwagen, Sessel, Glumentische in Rohr und Naturrinden, sowie alle Sorten Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Direkte Schnell-Postdampfer-Linie

Havre-Newyork

der Compagnie Générale Transatlantique Paris.

Sürzester und bequemster Weg nach Amerika.
Dauer der Seereise 7-8 Tage. Dauer der ganzen Reise Calw-New-York 10-11 Tage. Nähere Auskunft erteilt
Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

Für die
Kirchheimer Rasenbleiche
nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen
Hr. Karl Mähler, Theod. Weiss in Neuenbürg;
in Langenbrand: J. Scher; in Calmbach: W. Jäger.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen

in allen Preislagen und großer Auswahl kaufen Sie billig bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Reichhaltiges Musterbuch steht zu Diensten.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Samstag, 30. April
d. J. 7 Uhr abends
Übung
der Jüge
I., II. und III.
Das Kommando.

Neuenbürg.
Carbolinum, Teer und Dachpappe
empfiehlt billigt
Daniel Strecker,
Zimmermeister.

Neuenbürg.
Eine schöne sommerliche
Wohnung
mit 3 oder 4 Zimmern mittleren oder oberen Stocks, sowie ein größeres

Parterre-Zimmer
an der Bahnhofstraße hat zu vermieten
Ernst Scholl.

Neuenbürg.
Auf 1. August suche ich eine
4zimmerige Wohnung
und sehe Anträgen, mit Preisangabe entgegen.
Reallehrer Widmaier.

Langenalb.
Einen im Langholzfuhrwerk bewanderien
Knecht
sucht zu sofortigem Eintritt
Karl Finter.

Chr. Schill
Bauunternehmer in Wildbad
empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier
bei billigster Berechnung:
Doppelfalzziegel, (Patent Ludowici)
gew. Ziegel u. Schindeln.
ka. Portlandcement
vom württ. Portlandcementwerk Lauffen a. N.

Bachsteine
in allen Sorten und
Kaminsteine, Schwemmsteine
und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Bachsteine und Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren in allen
gemahl. Schwarzkalk in Säcken,
Carbolinum, Dachpappen,
Bei Wagenladungen entsprechend billiger.
J. Eppinger's Fuhrerhandlung
gegründet Stuttgart 1879
26 Olgastrasse 26.

Neuenbürg.
Meiner geehrten Kundschaft teile ich mit, daß der Laden wegen Geschäftsübergabe am nächsten

Montag und Dienstag den 2. und 3. Mai geschlossen bleibt.

Hochachtungsvoll
Albert Neugart.

Für Schreiner, Glaser, Maler!
In einer der größten Oberamts- und Fabrikstadt Württemberg, wo sehr viel gebaut wird, ist in guter Lage eine
Schreinerwerkstätte
mit Lagerplatz, event. Magazin für Möbel unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Einem tüchtigen Mann mit Vermögen wäre eine Existenz geboten.
Gesl. Anträge unter R. 1900 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Herrenalb.
Hausburische,
jüngerer, solider zu sofortigem Eintritt gesucht.
E. Bechtle.

Ein Jäger,
welcher auf Hochgatter bewandert ist, findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei
W. Roth, Mühle, Röttingen, Amt Pforzheim.
Auch kann ein
Viehfütterer
sofort eintreten.

Hermann Etter & Co. Sigmaringen
Vortrefflichen, haltbaren Mastrunk
Most
bereitet man aus Eiters Fruchtsaft.
10 Ltr. Saft ohne jede Zuthat mit 120 Ltr. Wasser vermischt geben 130 Ltr. guten Most.
Preis, Ltr. Fruchtsaft 95 Pfg.

In Neuenbürg vorräthig bei
Franz Andros; Calmbach:
W. Jäger und Gottl. Müller;
Döbel: Gemeindepf. König;
Zelbrennau: Ludwig, Voblinger; Pforzheim: W. A. Schwesart; Pforzheim: A. Köckler und Wend. Andros.

Wer liebt
ein gutes, reines Gesicht? rosiges, jugendliches Aussehen? weiche, sammetweiche Haut? und blendend schöner Teint?
Der gebrauchte nur Nadebener
Stiefenpferd-Ellienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadebent
mit echter Schupmarkte: Stiefenpferd,
& St. 50 Pf. bei: Carl Mähler und
Albert Neugart, Neuenbürg.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Königs- & Treibriemenfabrik.

Bei der am 26. u. 27. April in Stuttgart vorgenommenen Ziehung der
Großen Stuttgarter Geld- und Pferdlotterie
haben folgende Lose gewonnen:
Nr. 33 867, 43 429, 43 483, 56 599 je 5 M.
Nr. 100 620 10 M.
Nr. 89 438, 89 448 je 20 M.
Nr. 56 694 25 M.
Nr. 100 013 100 M.
C. Mech.

Neuenbürg.
Zu vermieten auf 1. Juni eine freundliche
Wohnung
mit 4 Zimmern und Waggzimmer.
Maufer.

Schwann-Neuenbürg.
Zum Anfertigen von Zementwaren in Neuenbürg suche ich sofort
2 Tagelöhner
(womöglich militärfrei) bei guter Bezahlung, sowie Winterbeschäftigung. Auch kann ein ordentlicher kräftiger Junge bei mir in die Lehre treten.
Franz Barth,
Bau- und Zementwarengeschäft.

Nach Amerika
von
Antwerpen
mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der
Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. - Mässige Preise. - Vorzügliche Verpflegung. - Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. - 14 tägig Mittwochs nach Philadelphia.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Schwemmsteine
Hubaleck & Co.
Weissenhurm a. Rhein.

Besuchs- und Adresskarten
in moderner Ausführung liefert rasch und billig die Buchdruckerei J. Gutzler.

Gottesdienste in Neuenbürg
am Sonntag Cantate, den 1. Mal. Predigt vorm. 10 Uhr (Joh. 1, 18 bis 20; Lied Nr. 48).
Stadtvikar Müller.
Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Kinder: Derselbe.
Mittwoch, den 4. Mai, morgen 7 Uhr Besinnung.

